

Wochenblatt

für Zschopau und Umgegend



Zschopauer Tageblatt u. Anzeiger

Das „Wochenblatt für Zschopau und Umgegend, Zschopauer Tageblatt und Anzeiger“, erscheint wöchentlich. Wöchentliches Bezugspreis 1.70 Mk. Zustellgeb. 20 Pf. Bestellungen werden in amtlicher Beschriftung von den Boten, sowie von allen Postanstalten angenommen.

Das Wochenblatt für Zschopau und Umgegend (Zschopauer Tageblatt und Anzeiger) ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Zschopau, des Finanzamts und des Stadtrats zu Zschopau befähigter bestimmter Blatt.
Bankkonten: Erzeugnisse Handelsbank e. G. m. b. H. Zschopau Gemeindegeldkonto: Zschopau Nr. 41
Postfachkonto: Leipzig Nr. 42884 - Fernsprecher Nr. 712

Anzeigenpreise: Die 46 mm breite Millimeterzeile 7 Pf.; die 90 mm breite Millimeterzeile im Textteil 25 Pf.; Nachschlageliste A: 3 Pf. und Nachschlageliste B: 2 Pf., zuzüglich Porto.

Zeitung für die Orte: Krumhermersdorf, Waldkirchen, Börschitz, Hohnsdorf, Wilkshof, Weißbach, Dittersdorf, Gornau, Dittmannsdorf, Wipshof, Scharfenstein, Schölkben - Pörschendorf

Nr. 205

Dienstag, den 3. September 1936

103. Jahrgang

Italienischer Einspruch gegen Konzeptionsvertrag Abessinien

Offizieller Schritt beim Negus

Der italienische Gesandte in Addis Abeba, Graf Vinci, hat im Auftrag seiner Regierung beim Kaiser von Abessinien Einspruch gegen den Konzeptionsvertrag erhoben, durch den alle italienische Rechte verletzt würden. Auf abessinischer Seite ist man der Ansicht, daß dieser Einspruch auf Grund der Verträge nicht gerechtfertigt sei.

Wie weiter bekannt wird, wird der Konzeptionsvertrag sowohl im amerikanischen wie im abessinischen Handelsregister eingetragen werden. Das Gesellschaftskapital wird als rein amerikanisch ausgewiesen. Der Unterzeichner des Vertrages, der englische Industrielle Ridett, wird an der Genfer Völkerbundsversammlung teilnehmen.

Aus London wird amtlich mitgeteilt, daß die britische Regierung eine strenge Untersuchung veranlassen wird,

um festzustellen, ob mittelbar oder unmittelbar irgendwelches englisches Kapital an der Konzeption zur Ausbeutung der Eisfelder Abessinien beteiligt ist, die Mr. Ridett im Namen der „African Development and Exploration Corporation“ von der abessinischen Regierung erhalten hat. Inzwischen hat der britische Gesandte in Addis Abeba, Sir Sydney Barton, in einem Telegramm mitgeteilt, daß der Vertrag ausschließlich zwischen der abessinischen Regierung und der amerikanischen Gesellschaft abgeschlossen und daß von einer englischen oder anderen Beteiligung nicht die Rede ist.

Das amerikanische Staatsdepartement hat eine Erklärung zum Konzeptionsvertrag abgegeben, in der es u. a. heißt, daß

der Abschluß des Vertrages in der amerikanischen Politik gegenüber dem italienisch-abessinischen Streit keinen Unterschied ausmache.

Wie in amtlichen Washingtoner Kreisen weiter mitgeteilt wird, sollen Rohstoffe, die als Kriegszubehör gelten können, nicht unter das Neutralitätsgesetz, das vom Kongreß angenommen und von Roosevelt unterzeichnet worden ist. Andererseits werde die amerikanische Regierung jedoch nichts tun, was sie in Gegensatz zu Italien bringen könnte. Sie werde auf keinen Fall einen Schutz der Konzeptionsrechte übernehmen.

In französischen politischen Kreisen ist man jetzt zu der Auffassung gelangt, daß

die Konzeptionserteilung durch den Negus wahrscheinlich Italien in Genf das Spiel erleichtern werde.

Da es jetzt für England trotz der offiziellen Erklärung

seiner Uninteressiertheit am Konzeptionsvertrag sehr schwierig sein werde, sich auf ideale und moralische Gründe zu stützen. Die französische Presse weist vielsach darauf hin, daß es doch unwahrscheinlich sei, daß der britische Gesandte in Addis Abeba über die Tätigkeit eines englischen Staatsangehörigen ununterrichtet gewesen sei.

Der Kolonialsekretär der italienischen Gesandtschaft in Addis Abeba, Vazziani, erklärte, daß in Kürze auch der letzte männliche italienische Angestellte sowie das gesamte Gesandtschaftspersonal Addis Abeba verlassen würde. Ferner teilte er mit, daß, bevor ein

Luftangriff auf Addis Abeba erfolge, 48 Stunden vorher eine Warnung an die Bevölkerung sowie an die Ausländer ergehen werde. Hierzu erklärt man von abessinischer Seite, daß ein Bombenabwurf auf Addis Abeba gegen das Völkerrecht verstoßen würde, da es sich um eine offene Stadt handele.

Mit begeisterten Rundgedungen empfangen, sind die beiden Söhne und der Schwiegersohn des Duce, Graf Ciano, in der Hauptstadt von Eritrea angekommen.

Sie haben ihren Dienst in einem Fliegerlager des 15. Bombengeschwaders sofort angetreten. Bei den Truppen wird der Einsatz der Duce'söhne als ein neuer Beweis für den entschlossenen Willen Mussolinis angesehen, das italienische Programm in Ostafrika bis zum Ende durchzuführen.

Schwimmende Sperre um Malta.

England trifft Vorkehrungen für den Fall eines Genfer Zwischenfalls.

Die britische Admiralität und das Kriegsministerium treffen in Hinblick auf den ungewissen Ausgang der Genfer Ratstagung bereits vordringende Maßnahmen. Die Schiffe der Heimaflotte, die in Portsmouth liegt, laden Extramunition und Proviant. In Überstunden wird gearbeitet, um die Schiffe klarzumachen. Aus dem Hafen Sheerness sind 13 Schlachtschiffe ausgelassen, um sich mit der Heimaflotte für die Herbstmanöver in der Nordsee zu vereinigen. Die Mittelmeerflotte, die eine Zeitlang unter ihrer festgesetzten Stärke belassen worden war, wird wieder aufgefüllt. Um den Hafen von Malta soll eine schwimmende Sperre gelegt werden.

In den Munitionsfabriken wird mit Hochdruck gearbeitet.

Die Admiralität chartert dem Vernehmen nach in aller Stille Frachtdampfer, auf denen Material nach den Mittelmeerhäfen verschifft werden soll. Den höheren Offizieren der britischen Marine ist der Urlaub gestrichen worden.

Englische Kreuzer in Haifa eingelaufen.

In Haifa (Palästina), der Endstation der Ableitung aus dem Irak, sind die drei englischen leichten Kreuzer „Arcturion“, „Delhi“ und „Durban“ eingetroffen. Außerdem wird die Ankunft von acht Zerstörern erwartet. Das Londoner Blatt „Star“ berichtet in diesem Zusammenhang, daß zum Schutze dieses wichtigen Hafens besondere Vorkehrungen in Haifa gegen überraschende Angriffe aus der Luft oder von der See her getroffen worden sind.

Neue Einberufungen in Italien.

Die 200 000 Italiener, die nach der Ankündigung in der letzten Rede Mussolinis im September unter die Fahnen gerufen werden sollen, werden aus den Jahrgängen 1911, 1913 und 1914 genommen werden; sie werden mindestens drei Monate Dienst zu tun haben und in der zweiten Hälfte des September eingeeilt werden.

Ridett über das Delvorkommen.

Das abessinische Delvorkommen nimmt nach wie vor die ungeschmälerte Beachtung der englischen Öffentlichkeit in Anspruch. Der Bevollmächtigte der amerikanischen Gesellschaft, der Engländer Ridett, ist in Deshbut eingetroffen. Er äußerte sich einem Vertreter des Reutersbüros gegenüber höchst hoffnungsvoll über das Delvorkommen in Abessinien. Er sei überzeugt, daß im Bezirk von Airtur das Del ebenso gut und reich sei wie im Irak; es liege in einer Tiefe von etwa 400 Meter. Eine Höhenleitung soll es nach dem Süden leiten. Bemerkenswert ist, daß die der abessinischen Regierung in Aussicht gestellte Kaufsumme geheimgehalten wird. Einer Meldung aus Addis Abeba zufolge soll die Gesellschaft die Absicht haben, die Kaufsumme mit etwa 200 000 Pfund zu bevorzugen. Reuter behauptet in einer Meldung aus der abessinischen Hauptstadt, daß bereits Verhandlungen für die Lieferung von Gewehren und Munition bevorstehen, deren Bezahlung aus diesem Vorstoß geleistet werden soll.

Leistungskampf der Studenten.

Die Reichsenschaft der Studierenden an deutschen Hoch- und Fachschulen erklärt in einem Aufruf u. a. folgendes: Die schaffende Jugend Deutschlands hat zweimal im Rahmen des Reichsberufswettkampfes ihren Leistungswillen und ihre Leistungskraft bezeugt. Im letzten Jahr waren zum erstenmal an diesem Kampf die Studenten der deutschen Fachschulen beteiligt. Für das Jahr 1936 wird es darauf ankommen,

daß die gesamte an den deutschen Hoch- und Fachschulen studierende Jugend geschlossen im Rahmen eines Leistungskampfes den Aufbauwillen der deutschen Jugend befinde.

Lehrer und Lernende beteiligen sich während des kommenden Winterhalbjahres zum erstenmal an einem allgemeinen geistigen Leistungskampf der deutschen Jugend. Stellt unter Beweis, daß ihr Reize in Reiche mit Deutschlands Arbeiterjugend der Faust auf eurem Gebiet kämpfen wollen! Die Wettampfleistung übernehmen der Führer der Reichsenschaft der Studierenden an den deutschen Hoch- und Fachschulen sowie in seinem Auftrag örtliche Wettampfleiter. Der Leistungskampf wird in mannschaftsmäßig gealter. Als Preise für die besten Arbeitsgruppen werden Inlands- und einjährige Auslandsstipendien verteilt.

Hitler zum Geburtstag Blomberg's.

Der Führer hat dem Reichskriegsminister Generaloberst von Blomberg folgendes Telegramm geschickt:

Zu Ihrem 57. Geburtstag sende ich Ihnen meine herzlichsten Grüße, verbunden mit den aufrichtigen Wünschen für die erfolgreiche Durchführung Ihrer großen Aufgabe und für Ihr persönliches Wohlergehen im neuen Lebensjahr.
Adolf Hitler.

Italienischer Einmarsch in Abessinien?

Eine Meldung des englischen Nachrichtenbüros Reuter

Das englische halbamtliche Nachrichtenbüro Reuter meldete am Montag aus Direkawa: „Ein unbefähigter Bericht besagt, daß eine Vorhut von 1000 italienischen Truppen und 1500 Mann eingeborenen Truppen die abessinische Grenze westlich von Assab überschritten hat und in die Provinz Danakil einmarschiert. Dem Bericht zufolge verlassen die Abessinier stadtartig ihre Dörfer.“

Diplomatischer Zwischenfall in Addis Abeba.

Der italienische Gesandte Graf Vinci hat im Kaiserpalast von Addis Abeba vorgeprochen und namens seiner Regierung schärfsten Protest gegen die Verletzung der Immunität der Kurierpost der italienischen Gesandtschaft erhoben. Die italienische Gesandtschaft will festgestellt haben, daß versucht worden ist, Einbid in die in Addis Abeba eingetroffene diplomatische Postsendung zu gewinnen.

Vor dem Hause des italienischen Ingenieurs Cirio, der beim Bau der neuen Funkstation beschäftigt ist, veranstaltete eine große Menschenmenge eine italienfeindliche Kundgebung. Aus der Menge wurden laute Verwünschungen gegen alle Italiener laut. Durch einen Hagel von Steinen wurden sämtliche nach der Straße liegenden Fensterheben des Hauses zertrümmert. Kurz nach diesen Vorfällen trat abessinische Polizei ein, die die Menge mit großer Mühe zerstreute und die Ruhe wiederherstellte.

Englischer Gewerkschaftskongreß für Sühnemaßnahmen gegen Italien.

Auf dem Jahreskongreß der englischen Gewerkschaften in Margate richtete der Präsident des Kongresses, Pean, in seiner Eröffnungsrede heftige Angriffe gegen Italien und forderte die Anwendung wirtschaftlicher und finanzieller Sühnemaßnahmen, die ausreichen würden, um jeden italienischen Angriff zu verhindern. Sollten diese Maßnahmen nicht ausreichen, so würde die Schließung des Suezkanals den Feldzug der Italiener in Ostafrika sofort zum Stillstand bringen.

Wie aus Kapstadt berichtet wird, haben die dortigen Hafenarbeiter sich geweigert, den italienischen Dampfer „Zabba“ mit südafrikanischem Gefrierfleisch zu beladen, das für die italienische Armee in Ostafrika bestimmt ist. Als Grund wird angegeben, daß sich die Arbeiter nicht an einer Maßnahme beteiligen wollen, die den jetzt brohenden Krieg fördern würde. Der Generalarat des Südafrikanischen Gewerkschaftsbundes hat beschlossen, die Hafen- und Dockarbeiter mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen. Dieser Beschluß ist dem südafrikanischen Ministerpräsidenten General Verhoop mitgeteilt worden. Entsprechende Maßnahmen sind für die übrigen südafrikanischen Häfen geplant.